

Zugunsten des schweizerischen Roten Kreuzes

Autor(en): **Nüsseler, Albertine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **20 (1912)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-547738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Zugunsten des Schweizerischen Roten Kreuzes	337	Ehrendiplom	344
Das Schweiz. Rote Kreuz und der Balkankrieg	338	Aus dem Vereinsleben: Chur; Schloßwil; Rot- Kreuz-Tag in Luzern	344
Die Zürcher Rot-Kreuz-Kolonnen (Schluß)	340	Dr. von Peyer in Montenegro: Wie's beim Ausrüsten einer Expedition zugeht	348
Zu unsern Feldübungen	343	Schwindel	350
Aus den Verhandlungen der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes vom 31. Ok- tober 1912	343	Vom Büchertisch	351
Der Schweizerische Rot-Kreuz-Chefarzt	344	Liste der Gaben für die Opfer des Balkankrieges	352

Zugunsten des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Im fernen Osten lodert wilder Krieg,
Ein blutig Morden und verzweifelt' Ringen.
Sie Halbmond! Sie drei Völker! Haßerfüllt
Geht das Verderben unheilsschwer die Schwingen.

Die Schlachtenfelder tausendfach besät
Von Toten und Gefall'nen, schmerzerschüttert
Deren Gestöhn, in unsagbarem Weh
Um Lind'ring sehend, durch die Lüfte zittert.

Sie Halbmond! Sie drei Völker! Haßerfüllt,
Und alle Menschen auch, deren Gefühle
Noch daseinsfroh, die Eltern, Weib und Kind
Verließen, um in heißem Kampfgewühl
Fürs Recht der Heimat opfermutig nun
Zu streiten und ihr Ganzes hinzugeben.
Und, o wie reiche Ernte hält der Tod,
Zu Tausenden liegt tatenreiches Leben.

Geknickt indes zu Haus' in tiefstem Schmerz
Die Eignen für den Fernen beten, weinen,
Dess' letzter Blick und dessen Todespein
Mit den verwundet' Stöhnenden sich einen.

Mit den verwundet' Stöhnenden, o Gott!
Wie viele, die in tiefsten Leidensqualen,
Dürstend und blutgetränkt, umsonst nach Hilfe sah'n,
Bis ihren Geist auch sie dem Tod empfahlen.

O mücht' des Mitleids heilend', heilige Macht
In raschem Fluge seine Schwingen heben,
Ob es Balkan-, ob nächster Nachbarstaat,
Gottes Geschöpfen gilt's, es gilt dem Menschenleben.

Drum alle ihr, die ihr der Heimat Ruh'
Genießt in Frieden im Familienkreise,
Leicht anerkennend euer Herz und Geist
Dem Roten Kreuz, das in bekannter Weise
Sich richten will, um lieb- und hilfereich
Dem Menschenelend Boten zu entsenden.
Dem Mitgefühl schenkt ungeteilte Macht,
O gebt und helft mit opferwilligen Händen.

Dem Roten Kreuz, das seine Fahne hißt
Selbstlos stets da, wo Schmerz und Leiden wohnen,
Um in Erfüllung tiefer, ernster Pflicht
Und heiliger Tat sein Name stets zu lohnen.

Laßt unser Land, das klein an Macht und Raum,
Heute mit Stolz sich zu den Größten reihen,
Wo Hilfe not, da soll der Schweizerfinn
Auch fremdem Leid sich opferfreudig weihen.

Das kleinste Scherflein, das die Liebe beut,
Wird, Schmerzen lindernd, reichen Segen bringen.
Gedenkt der Armen, ihrer Todesqual,
Und helft dem Roten Kreuz zu dem Gelingen.

Albertine Ruffeler, Basel.